

Retentionskataster
Flußgebiet Gründau

Flußgebiets-Kennzahl: **24786**

Bearbeitungsabschnitt: km 0+000 bis km 17+019

1. Beschreibung des Untersuchungsgebietes

Die Gründau ist ein Gewässer II. und III. Ordnung und befindet sich im Dienstbezirk des WWA Hanau.

Die Bearbeitungsstrecke der Gründau beginnt an der Mündung in die Kinzig (km 0+000) und endet an der Straßenbrücke der L 3271 (km 17+019) nordöstlich der Gemeinde Gründau, OT Hain-Gründau.

Die Gründau entspringt an den südlichen Hängen des Büdinger Waldes, fließt durch das Ronneburger Hügelland und mündet bei Langenselbold südwestlich des Kinzigsees in die Kinzig. Sie besitzt lt. gewässerkundlichem Flächenverzeichnis Hessen (Gebiets-Kennzahl 24786) ein oberirdisches Einzugsgebiet von 95,51 km².

Das Einzugsgebiet der Gründau wird weitgehend durch Äcker, Wiesen und Weiden bei mäßig bewegtem Relief geprägt.

Im Einzugsgebiet der Gründau sind die natürlichen Abflußverhältnisse maßgebend. Größere versiegelte Flächen, künstliche Rückhaltemaßnahmen bzw. Hochwasserrückhaltebecken sind innerhalb der Bearbeitungsstrecke nicht vorhanden.

Folgende Gemeinden sind vom Überschwemmungsgebietsverfahren betroffen :

Stadt / Gemeinde	Gemarkung
Gemeinde Gründau	Gettenbach
	Haingründau
	Mittelgründau
	Niedergründau
Stadt Langenselbold	Langenselbold

2 Vorhandene Retentionsräume

Als Retentionsräume wurden die Gebiete ausgehalten, die unter Beachtung der Abflaufteilung zwischen dem Gerinne und den Vorländern, der Geschwindigkeitsverteilungen und Überflutungshöhen in den Vorländern sowie örtlichen Besonderheiten (z.B. Flutmulden, Bewuchs u.ä.) nicht dem Hochwasserabflußbereich zuzuordnen sind.

Als Grenze für den Hochwasserabflußbereich wurde dabei überschlägig eine Fließgeschwindigkeit im Vorland von ca. $\frac{1}{4}$ der Fließgeschwindigkeit im Gerinne berücksichtigt.

Das Flußgebiet der Gründau ist im Bereich des Mittellaufes durch eine bis zu mehreren 100 m breite Flußauwe charakterisiert, die von parallellaufenden Gräben durchzogen wird. Namentlich seien hier der Wehrbach und der Kleine Bach erwähnt.

Großflächige Ausuferungen finden vorrangig in den z.T. weiträumigen Auenbereichen außerhalb der Ortslagen statt. Diese Bereiche sind als natürliche, vorhandene Retentionsräume anzusehen.

Lediglich in der Gemarkung Langenselbold befinden sich Wohnbebauungen im größeren Umfang innerhalb des Überschwemmungsgebiets.

Für ein HQ₁₀₀-Hochwasserereignis sind als wesentliche vorhandene Retentionsräume zu nennen:

- zwischen der BAB A66 und der Ortslage Langenselbold (ca. km 1+600 bis 2+700)
- zwischen der Ortslage Langenselbold und der Ortslage Niedergründau (ca. km 4+000 bis 10+000)
- oberhalb der Ortslage Niedergründau bis zur Brücke am Sportplatz Mittel-Gründau (ca. km 10+600 bis 12+100)
- Auen im Bereich Ortslage Mittel-Gründau (ca. km 12+400 bis 13+500)
- Auen im Bereich Ortslage Hain-Gründau (ca. km 14+500 bis 17+000)

Entsprechend der Struktur des Gewässerkundlichen Flächenverzeichnisses Land Hessen wurden die sich bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser ergebenden vorhanden Retentionsräume bestimmt und im Retentionskataster erfaßt.

3 Potentielle Retentionsräume

3.1 Potentielle Retentionsräume im Gewässerabschnitt

Für die Esse wurden die nachfolgend dargestellten potentiellen Retentionsräume untersucht.

Kenn.-Nr. der Maßnahme	Fluss-km	< HQ ₁₀₀	> HQ ₁₀₀
247867000/01	10+600 – 11+200	■	■
247867000/02	7+500 – 10+000	■	■
247867000/03	5+700 – 7+300	■	■

Entsprechend den Maßnahmen, die zur Schaffung weiteren Retentionsraumes möglich sind, kann auch eine verbesserte Retentionswirkung für Hochwasserereignisse < HQ₁₀₀ für diese potentiellen Retentionsräume abgeschätzt werden.

3.2 Bewertung der Potentiellen Retentionsräume

Zeitgleich mit der Bearbeitung dieses Projektes wurde durch das Auenzentrum Hessen der HGON das *Rahmenkonzept Kinzigrenaturierung* im Auftrag des Hessischen Ministeriums für Umwelt, Energie, Jugend, Familie und Gesundheit erstellt. Dabei wurde ein Abgleich bezüglich der an der Gründau auszuweisenden potentiellen Retentionsräume als auch der zu empfehlenden Maßnahmen durchgeführt.

Danach ist aus landschaftspflegerischer Sicht eine Vernässung der Auenbereiche an der Gründau erwünscht, was sowohl durch punktuelle Eingriffe (rauhe Rampen mit geringem Gefälle) als auch durch flächenhafte Maßnahmen (Sohlaufhöhung, Anlage von Mäandern) erreicht werden kann. Die Ansiedlung von Auwald widerspricht jedoch dem standorttypischen Leitbild dieses Gewässers.

Für die Gründau konnten 3 potentielle Retentionsräume bestimmt werden.

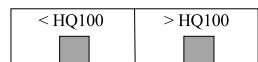
Dabei kann bei allen 3 möglichen potentiellen Retentionsräumen eine Beeinflussung für Ereignisse > HQ₁₀₀ und Ereignisse < HQ₁₀₀ angenommen werden.

Aufgrund geringer Gefällewerte im Mittellauf kann im Bereich oberhalb der Ortslage Langenselbold beginnend an der Schafbrücke bis unterhalb der Ortslage Nieder-Gründau

sowie im Bereich oberhalb der Ortslage Nieder-Gründau mit örtlichen bzw. flächenhaften Maßnahmen eine Rückstauwirkung nach stromoberhalb erzielt werden. Der mögliche Flächen- und Volumenzuwachs des Retentionsraumes wird durch die zwischenliegende Geisfurtmühle eingeschränkt.

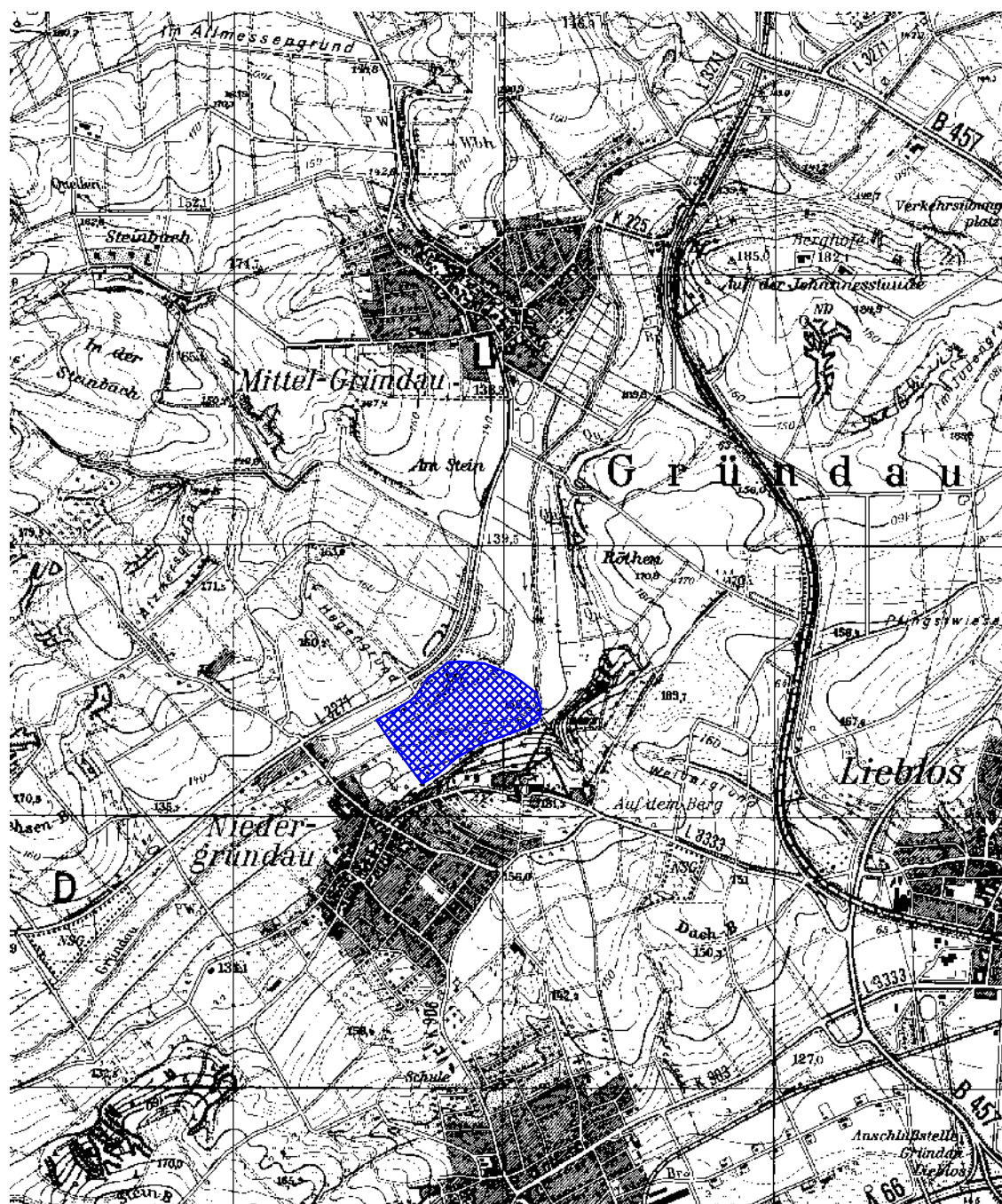
Ohne eine detaillierte Variantenrechnung ist jedoch nicht auszuschließen, daß die vorgeschlagenen Maßnahmen u.U. bei einem HQ_{100} zu einer Ausdehnung der ermittelten Überschwemmungsgrenzen und somit letztlich zu einer Verschärfung der Hochwassersituation führen können. Ferner werden aufgrund dieser Maßnahmen z.T. landwirtschaftlich genutzte Flächen nun bereits bei bisher in diesem Bereich schadlos abgeführten Hochwässern mit Jährlichkeiten <100 a überflutet.

Lageskizze zum potentiellen Retentionsraum



Kenn-Nr. der Maßnahme : 247867000/01

Fluß-km 10+600 bis 11+200



Grundlage : topographische Karte 1 : 25.000

Blatt : 5720 Büdingen

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwasser < HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 247867000/01
- Fluß-km: 10+600 bis km 11+200
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 10+600

Im Bereich zwischen Fluß-km 10+600 und 11+200 erfolgt bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser ein Abfluß im rechten und linken Vorland.

Höhere Gefällewerte ab km 11+200 verhindern bei sonstiger guter Eignung des Geländes eine Ausdehnung des potentiellen Retentionsraums nach stromoberhalb bis km 12+100 (Sportplatzbrücke Mittelgründau).

Durch o.g. gewässerbauliche bzw. Renaturierungsmaßnahmen können hier zusätzliche Retentionsvolumina sowohl für ein Hochwasserereignis > HQ₁₀₀ als auch für Hochwasserereignisse < HQ₁₀₀ erschlossen werden.

Die Wirkungsbereiche örtlicher Maßnahmen sind durch Detailuntersuchungen zu ermitteln.

Für Hochwasserereignisse <HQ₁₀₀ kann, ausgehend von der bordvollen Wasserspiegellage und der Annahme einer generellen Aufhöhung des Wasserspiegels im betrachteten Abschnitt um den jeweils angegebenen Betrag, folgender Zuwachs an Retentionsvolumen und Retentionsfläche abgeschätzt werden.

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(bordvoll) 134,50	0	0
(+0,20 m) 134,70	38.000	8.500
(+0,40 m) 134,90	55.500	24.500
(+0,60 m) 135,10	70.000	45.500
(+0,80 m) 135,30	75.500	70.000
(HQ ₁₀₀) 135,40	81.000	83.000

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Gründau für Hochwässer mit Jährlichkeiten < HQ₁₀₀

Kenn-Nr. der Maßnahme

- 247867000/01

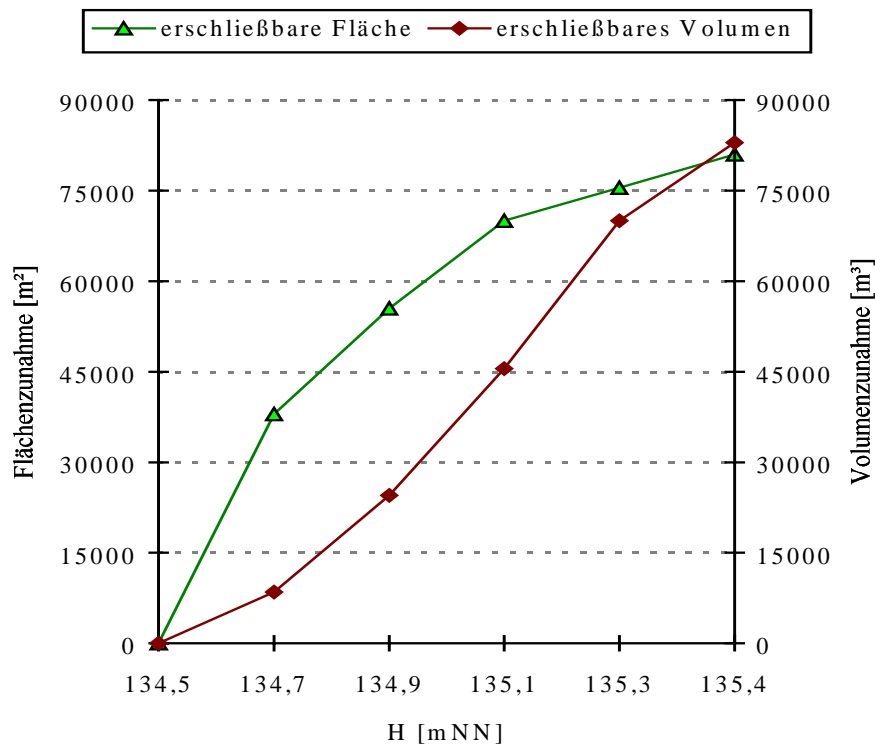
Maßnahme

- Fluß-km: 10+600 bis km 11+200
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 10+600

Auswirkungen

- Häufigere und großflächigere Inanspruchnahme von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen als Überschwemmungsgebiet
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau
- Erhöhte Retentionswirkung

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



Flächenbeanspruchung

- 100 % landwirtschaftliche Nutzflächen

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwasser > HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 247867000/01
- Fluß-km: 10+600 bis km 11+200
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 10+600

Im Bereich zwischen Fluß-km 10+600 und 11+200 erfolgt bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser ein Abfluß im rechten und linken Vorland.

Höhere Gefällewerte ab km 11+200 verhindern bei sonstiger guter Eignung des Geländes eine Ausdehnung des potentiellen Retentionsraums nach stromoberhalb bis km 12+100 (Sportplatzbrücke Mittelgründau).

Durch o.g. gewässerbauliche bzw. Renaturierungsmaßnahmen können hier zusätzliche Retentionsvolumina sowohl für ein Hochwasserereignis > HQ₁₀₀ als auch für Hochwasserereignisse < HQ₁₀₀ erschlossen werden.

Die Wirkungsbereiche örtlicher Maßnahmen sind durch Detailuntersuchungen zu ermitteln.

Für Hochwasserereignisse > HQ₁₀₀ kann, ausgehend von der HQ₁₀₀-Wasserspiegellage und der Annahme einer generellen Aufhöhung des Wasserspiegels im betrachteten Abschnitt um den jeweils angegebenen Betrag, folgender Zuwachs an Retentionsvolumen und Retentionsfläche abgeschätzt werden.

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(HQ ₁₀₀) 135,40	0	0
(+0,10 m) 135,50	14.000	12.000
(+0,20 m) 135,60	20.500	24.500
(+0,30 m) 135,70	24.500	37.000
(+0,40 m) 135,80	28.000	50.000
(+0,50 m) 135,90	32.500	62.500

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Gründau für Hochwässer mit Jährlichkeiten > HQ₁₀₀

Kenn-Nr. der Maßnahme

- 247867000/01

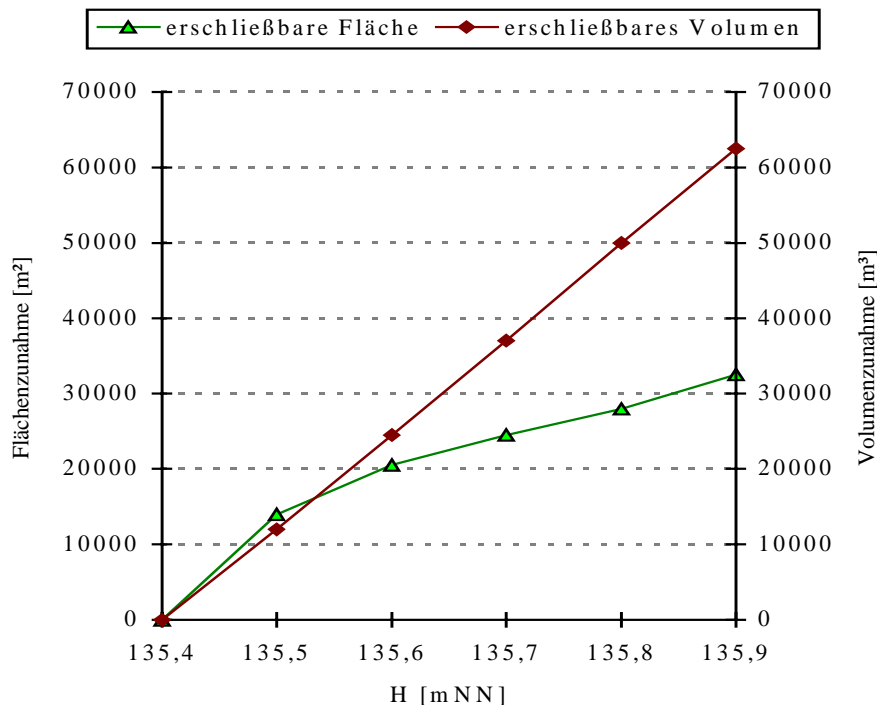
Maßnahme

- Fluß-km: 10+600 bis km 11+200
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 10+600

Auswirkungen

- Häufigere und großflächigere Inanspruchnahme von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen als Überschwemmungsgebiet
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau
- Erhöhte Retentionswirkung

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



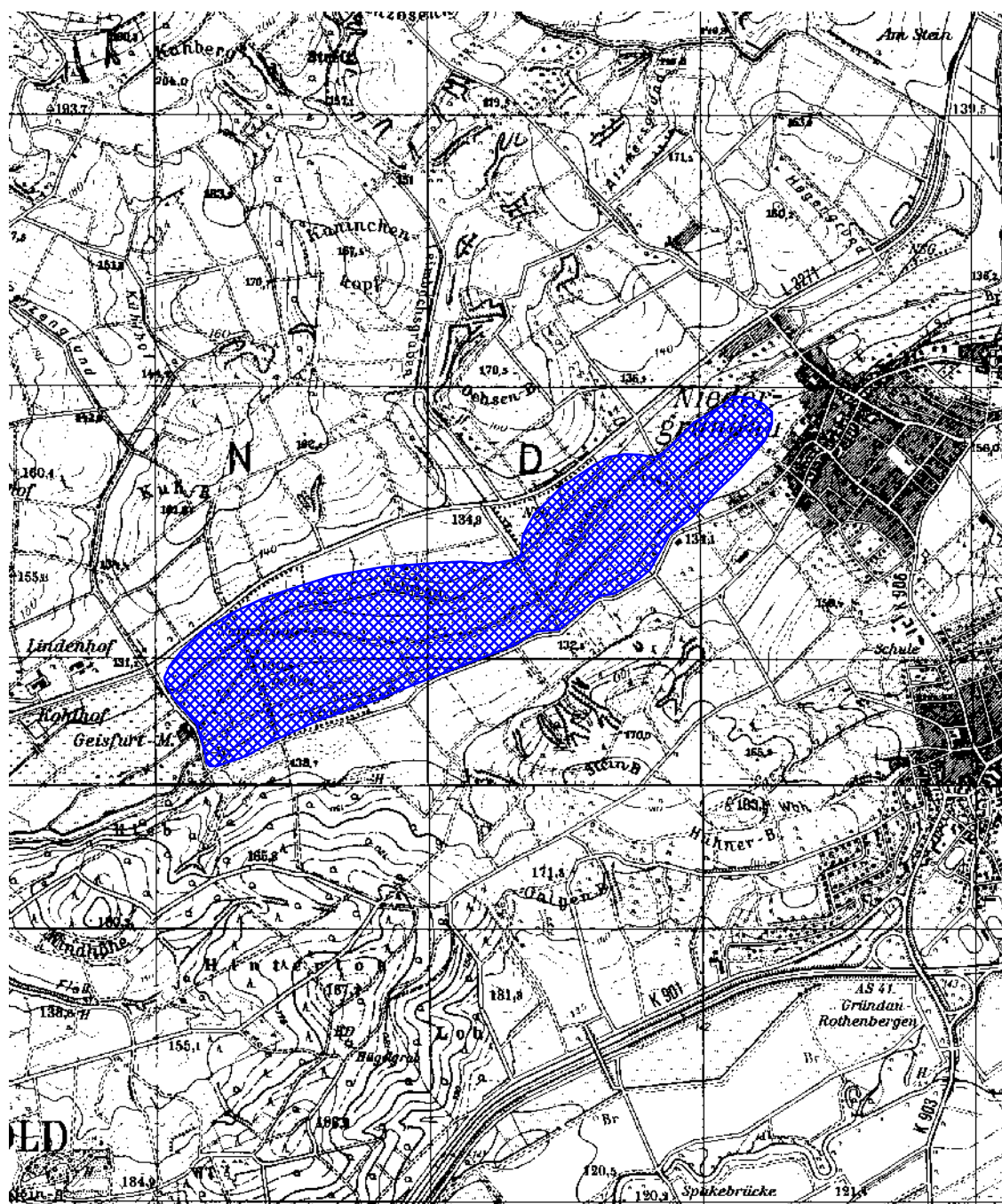
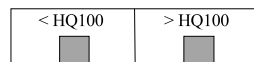
Flächenbeanspruchung

- 100 % landwirtschaftliche Nutzflächen

Lageskizze zum potentiellen Retentionsraum

Kenn-Nr. der Maßnahme : 247867000/02

Fluß-km 7+500 bis 10+000



Grundlage : topographische Karte 1 : 25.000

Blatt : 5720 Büdingen

5820 Langenselbold

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwasser < HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 247867000/02
- Fluß-km: 7+500 bis km 10+000
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 7+500

Im Bereich zwischen Fluß-km 7+500 und 10+000 erfolgt bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser ein Abfluß sowohl im rechten Vorland als auch verstärkt im linken Vorland, da das Gerinne der Gründau in diesem Abschnitt nicht im Taltiefsten der Aue verläuft.

Durch o.g. gewässerbauliche bzw. Renaturierungsmaßnahmen können hier zusätzliche Retentionsvolumina sowohl für ein Hochwasserereignis > HQ₁₀₀ als auch für Hochwasserereignisse < HQ₁₀₀ erschlossen werden.

Die Wirkungsbereiche örtlicher Maßnahmen sind durch Detailuntersuchungen zu ermitteln.

Ferner sollte geprüft werden, inwieweit ggfs. ein Teil der Ortslage Niedergründau durch einen Deich vor Schadwirkungen zu schützen ist.

Für Hochwasserereignisse <HQ₁₀₀ kann, ausgehend von der bordvollen Wasserspiegellage und der Annahme einer generellen Aufhöhung des Wasserspiegels im betrachteten Abschnitt um den jeweils angegebenen Betrag, folgender Zuwachs an Retentionsvolumen und Retentionsfläche abgeschätzt werden.

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(bordvoll) 129,54	0	0
(+0,20 m) 129,74	73.000	21.500
(+0,40 m) 129,94	180.000	58.000
(+0,60 m) 130,14	241.500	134.000
(HQ ₁₀₀) 130,34	272.500	256.500

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Gründau für Hochwässer mit Jährlichkeiten < HQ₁₀₀

Kenn-Nr. der Maßnahme

- 247867000/02

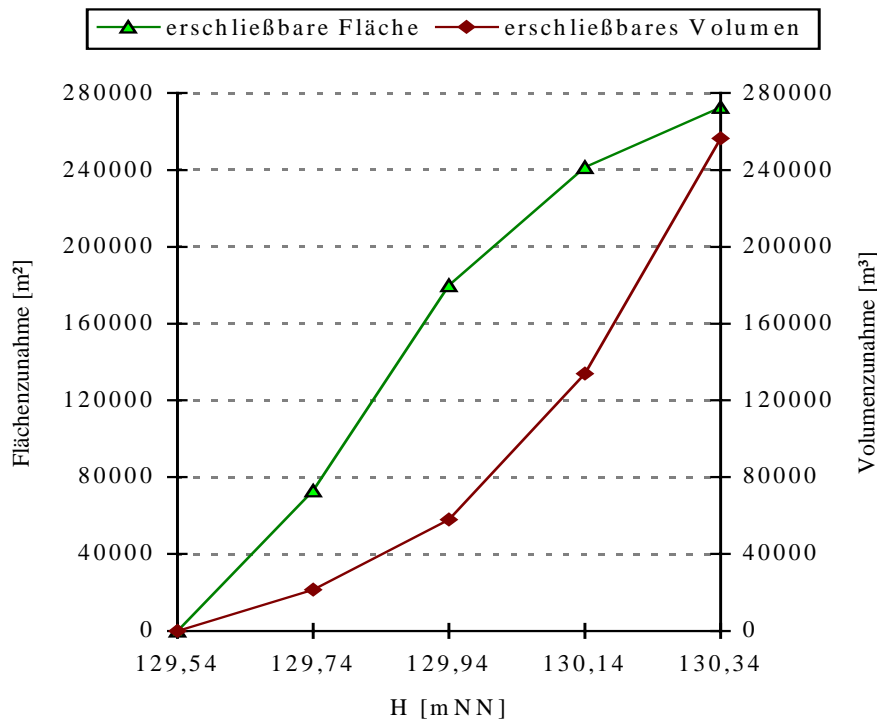
Maßnahme

- Fluß-km: 7+500 bis km 10+000
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 7+500

Auswirkungen

- Häufigere und großflächigere Inanspruchnahme von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen als Überschwemmungsgebiet
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau
- Erhöhte Retentionswirkung

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



Flächenbeanspruchung

- 100 % landwirtschaftliche Nutzflächen

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwasser > HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 247867000/02
- Fluß-km: 7+500 bis km 10+000
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 7+500

Im Bereich zwischen Fluß-km 7+500 und 10+000 erfolgt bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser ein Abfluß sowohl im rechten Vorland als auch verstärkt im linken Vorland, da das Gerinne der Gründau in diesem Abschnitt nicht im Taltiefsten der Aue verläuft.

Durch o.g. gewässerbauliche bzw. Renaturierungsmaßnahmen können hier zusätzliche Retentionsvolumina sowohl für ein Hochwasserereignis > HQ₁₀₀ als auch für Hochwasserereignisse < HQ₁₀₀ erschlossen werden.

Die Wirkungsbereiche örtlicher Maßnahmen sind durch Detailuntersuchungen zu ermitteln.

Ferner sollte geprüft werden, inwieweit ggfs. ein Teil der Ortslage Niedergründau durch einen Deich vor Schadwirkungen zu schützen ist.

Für Hochwasserereignisse > HQ₁₀₀ kann, ausgehend von der HQ₁₀₀-Wasserspiegellage und der Annahme einer generellen Aufhöhung des Wasserspiegels im betrachteten Abschnitt um den jeweils angegebenen Betrag, folgender Zuwachs an Retentionsvolumen und Retentionsfläche abgeschätzt werden.

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(HQ ₁₀₀) 130,34	0	0
(+0,10 m) 130,44	3.500	42.000
(+0,20 m) 130,54	9.000	90.000
(+0,30 m) 130,64	23.000	141.000
(+0,40 m) 130,74	34.000	195.000
(+0,50 m) 130,84	50.000	251.500

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Gründau für Hochwässer mit Jährlichkeiten $> HQ_{100}$

Kenn-Nr. der Maßnahme

- 247867000/02

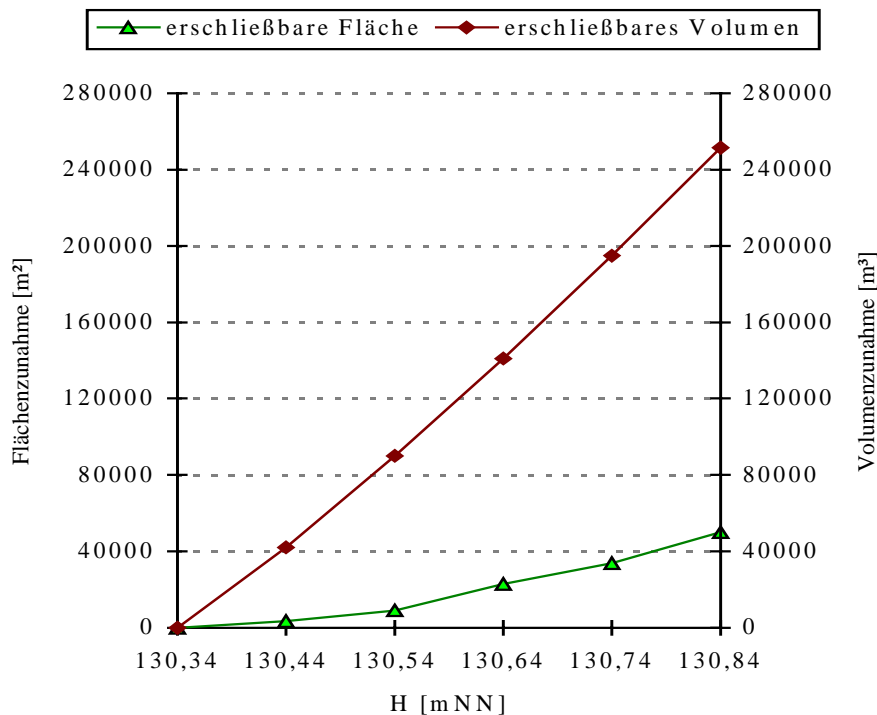
Maßnahme

- Fluß-km: 7+500 bis km 10+000
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 7+500

Auswirkungen

- Häufigere und großflächigere Inanspruchnahme von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen als Überschwemmungsgebiet
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau
- Erhöhte Retentionswirkung

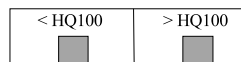
Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



Flächenbeanspruchung

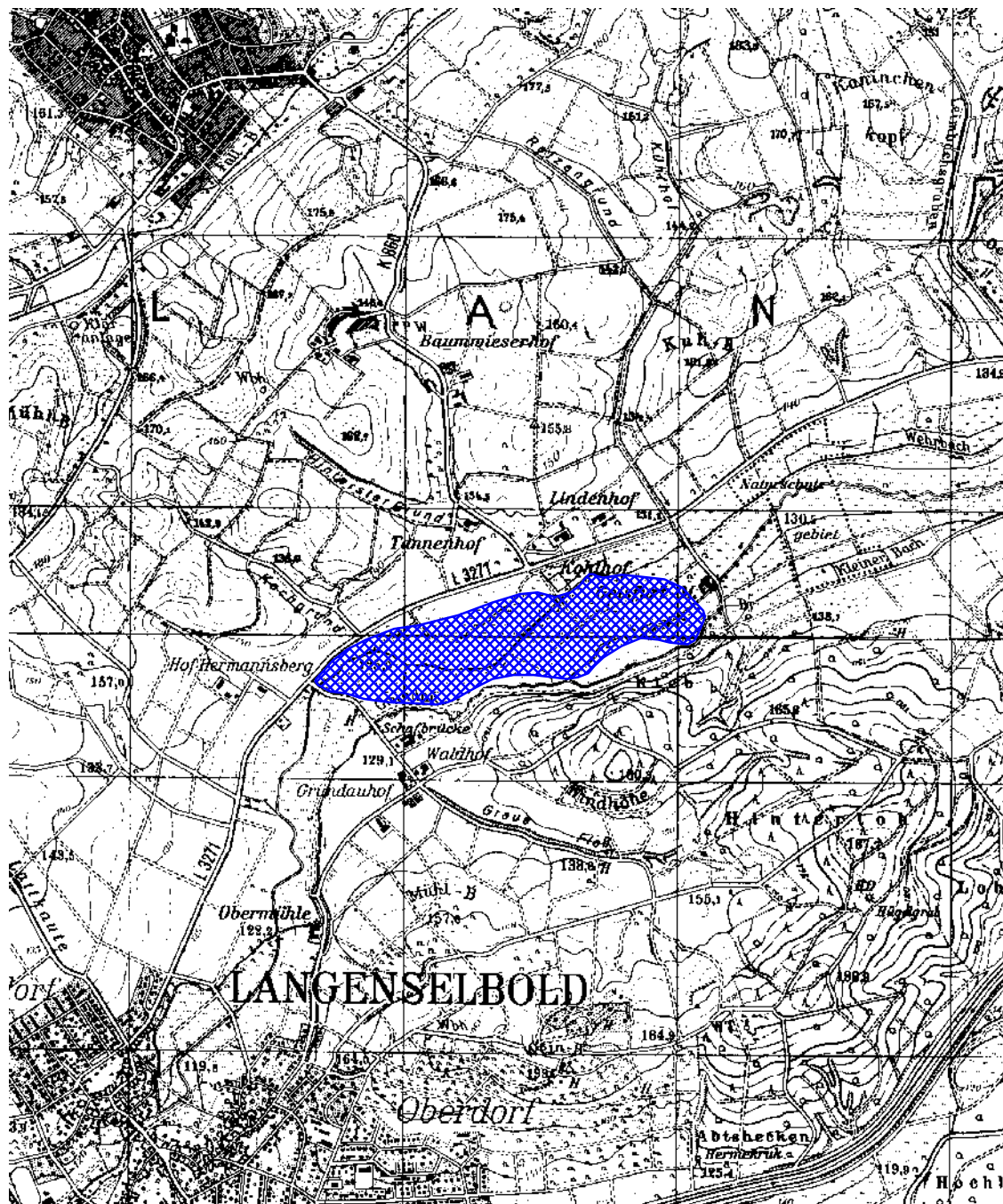
- 100 % landwirtschaftliche Nutzflächen

Lageskizze zum potentiellen Retentionsraum



Kenn-Nr. der Maßnahme : 247867000/03

Fluß-km 5+700 bis 7+300



Grundlage : topographische Karte 1 : 25.000

Blatt : 5720 Büdingen

5820 Langenselbold

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwasser < HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 247867000/03
- Fluß-km: 5+700 bis km 7+300
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 5+700

Im Bereich zwischen Fluß-km 5+700 und 7+300 erfolgt bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser ein Abfluß im rechten und linken Vorland.

Durch o.g. gewässerbauliche bzw. Renaturierungsmaßnahmen können hier zusätzliche Retentionsvolumina sowohl für ein Hochwasserereignis > HQ₁₀₀ als auch für Hochwasserereignisse < HQ₁₀₀ erschlossen werden.

Die Wirkungsbereiche örtlicher Maßnahmen sind durch Detailuntersuchungen zu ermitteln.

Ferner sollte geprüft werden, inwieweit die Geisfurtmühle ggfs. durch einen Deich vor Schädwirkungen zu schützen ist.

Für Hochwasserereignisse <HQ₁₀₀ kann, ausgehend von der bordvollen Wasserspiegellage und der Annahme einer generellen Aufhöhung des Wasserspiegels im betrachteten Abschnitt um den jeweils angegebenen Betrag, folgender Zuwachs an Retentionsvolumen und Retentionsfläche abgeschätzt werden.

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(bordvoll) 127,75	0	0
(+0,20 m) 127,95	104.000	12.500
(+0,40 m) 128,15	189.500	34.500
(HQ ₁₀₀) 128,35	214.000	82.000

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Gründau für Hochwässer mit Jährlichkeiten < HQ₁₀₀

Kenn-Nr. der Maßnahme

- 247867000/03

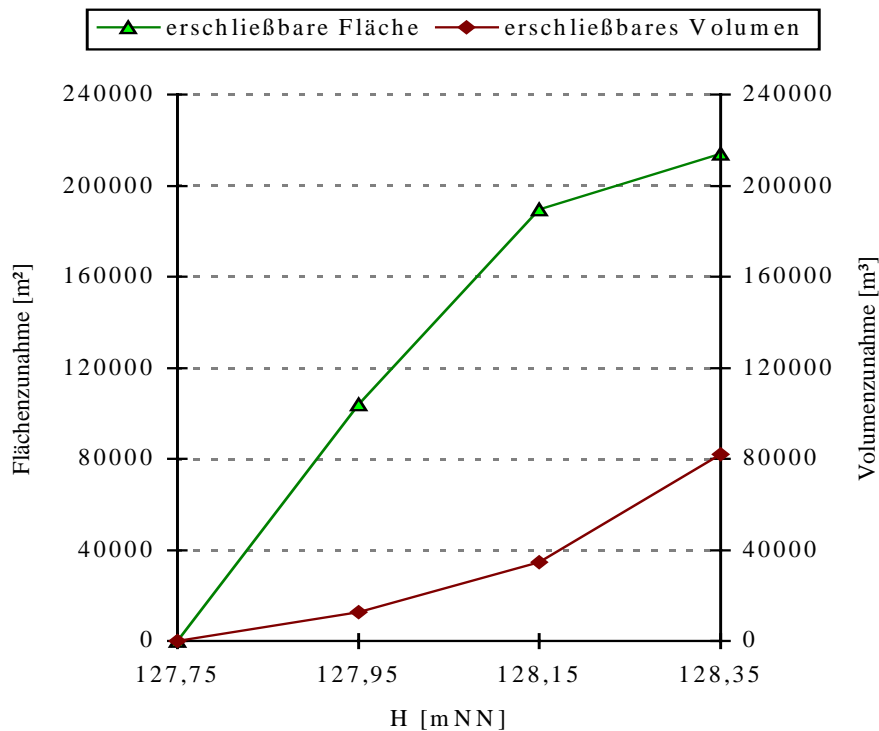
Maßnahme

- Fluß-km: 5+700 bis km 7+300
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 5+700

Auswirkungen

- Häufigere und großflächigere Inanspruchnahme von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen als Überschwemmungsgebiet
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau
- Erhöhte Retentionswirkung

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



Flächenbeanspruchung

- 100 % landwirtschaftliche Nutzflächen

Wirksamkeit der Maßnahme für Hochwasser > HQ₁₀₀

- Kenn.-Nr. der Maßnahme : 247867000/03
- Fluß-km: 5+700 bis km 7+300
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 5+700

Im Bereich zwischen Fluß-km 5+700 und 7+300 erfolgt bei einem HQ₁₀₀-Hochwasser ein Abfluß im rechten und linken Vorland.

Durch o.g. gewässerbauliche bzw. Renaturierungsmaßnahmen können hier zusätzliche Retentionsvolumina sowohl für ein Hochwasserereignis > HQ₁₀₀ als auch für Hochwasserereignisse < HQ₁₀₀ erschlossen werden.

Die Wirkungsbereiche örtlicher Maßnahmen sind durch Detailuntersuchungen zu ermitteln.

Ferner sollte geprüft werden, inwieweit die Geisfurtmühle ggfs. durch einen Deich vor Schadwirkungen zu schützen ist.

Für Hochwasserereignisse > HQ₁₀₀ kann, ausgehend von der HQ₁₀₀-Wasserspiegellage und der Annahme einer generellen Aufhöhung des Wasserspiegels im betrachteten Abschnitt um den jeweils angegebenen Betrag, folgender Zuwachs an Retentionsvolumen und Retentionsfläche abgeschätzt werden.

Wsp [mNN]	erschließbare Fläche [m ²]	erschließbares Volumen [m ³]
(HQ ₁₀₀) 128,35	0	0
(+0,10 m) 128,45	5.000	22.000
(+0,20 m) 128,55	16.000	46.000
(+0,30 m) 128,65	26.000	72.000
(+0,40 m) 128,75	82.500	97.500
(+0,50 m) 128,85	95.000	128.500

Dokumentationsblatt potentieller Retentionsräume der Gründau für Hochwässer mit Jährlichkeiten $> HQ_{100}$

Kenn-Nr. der Maßnahme

- 247867000/03

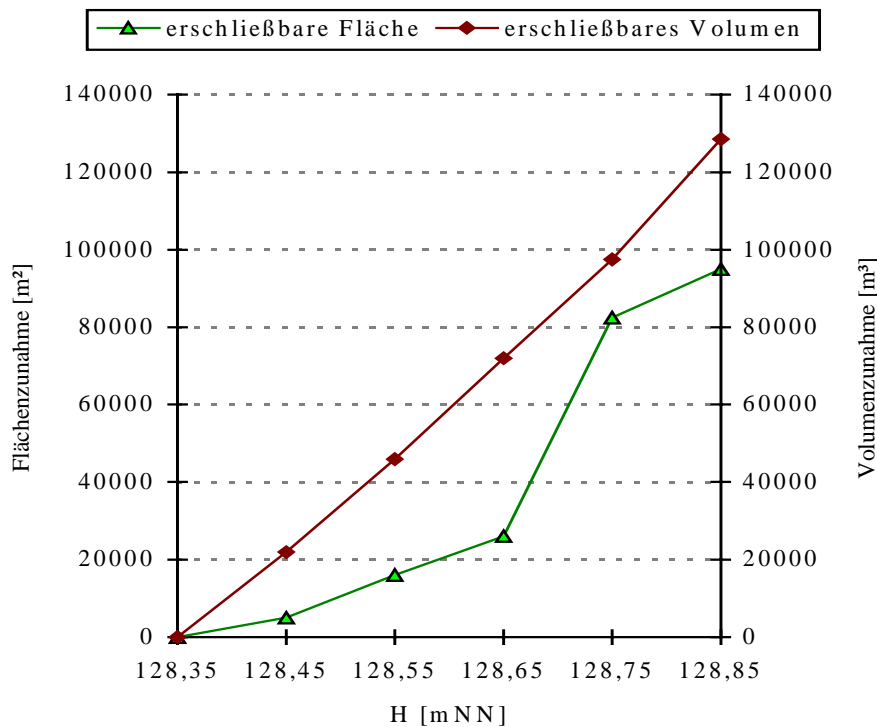
Maßnahme

- Fluß-km: 5+700 bis km 7+300
- Einbau von Sohlschwellen bzw. rauhen Rampen im Gerinne einhergehend mit flächenhaften Maßnahmen (z.B. Unterstützung von Schlingen- und Mäanderbildung) im Abflußbereich des Gewässers
- Errichtung eines Staubauwerkes bei km 5+700

Auswirkungen

- Häufigere und großflächigere Inanspruchnahme von angrenzenden landwirtschaftlichen Nutzflächen als Überschwemmungsgebiet
- Wasserspiegelanhebung und Rückstau
- Erhöhte Retentionswirkung

Zuwachs an Retentionsfläche und -volumen



Flächenbeanspruchung

100 % landwirtschaftliche Nutzflächen